



PIRATENGRUPPE

IM RAT DER STADT KÖLN

An den Vorsitzenden des Ausschusses
für Soziales und Senioren
Michael Paetzold

An Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 23.01.2017

AN/0090/2017

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Soziales und Senioren	26.01.2016

Befragung von Flüchtlingen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,

die Antragssteller bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung im Ausschuss für Soziales und Senioren zu setzen:

In Nürnberg wurden Flüchtlinge der dortigen Unterkünfte über ihre Kompetenzen befragt. Es ging dabei insbesondere auch um die Frage, wie viele von den dort lebenden Flüchtlingen sich vorstellen könnten, ehrenamtlich tätig zu werden.¹

Auch in Köln wurden Projekte ins Leben gerufen, um Geflüchtete für die Freiwilligenarbeit zu gewinnen. Eine 2016 neu eingerichtete Stelle bei der Kölner Freiwilligen Agentur kümmert sich um die Gewinnung von Einrichtungen, in denen Flüchtlinge einen Freiwilligendienst leisten können und um die Beratung von Flüchtlingen über die Möglichkeit, einen Freiwilligendienst in Kölner gemeinnützigen Einrichtungen zu leisten sowie um die Vermittlung der Flüchtlinge.

„WDR for you“ berichtete am 17. Januar über eine Maßnahme der Stadt Kamp-Lintfort. Dort hat das Jobcenter einen neuen Beruf geschaffen: den „Alltagsbegleiter für Flüchtlinge“. Menschen, die erst seit ein paar Jahren in Deutschland leben, helfen anderen Neuangekommenen dabei, in Deutschland anzukommen.

¹ https://www.iska-nuernberg.de/fluechtlinge-helfen/presentation_20161004_publikation.pdf

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Welche Erfahrungen haben die Kölner Freiwilligen Agentur, die Stadtverwaltung, die Betreuungsverbände usw. mit ihren Projekten zur Gewinnung von Flüchtlingen als freiwillige Helferinnen und Helfer gemacht?
2. Wäre eine Befragung wie in Nürnberg sinnvoll, um Kompetenzen der Kölner Geflüchteten festzustellen und sie gleichzeitig auf die Möglichkeiten eines ehrenamtlichen Engagements hinzuweisen oder gar dieses direkt zu vermitteln?
3. Wäre es möglich, eine solche Befragung mit den derzeit zur Verfügung stehenden Mitteln (Personal, Zeit, Kosten usw.) durchzuführen, und wenn nicht, wie hoch schätzt die Verwaltung den Aufwand und die Kosten für eine solche Befragung?
4. Gibt es Köln ähnliche Stellen wie die Alltagsbegleiter für Flüchtlinge in Kamp-Lintfort, und wenn ja, welche Erfahrungen wurden gemacht?
5. Wie viele hauptamtliche und ehrenamtliche Flüchtlingsbetreuerinnen und -betreuer gibt es derzeit je Unterkunft in Köln und welche Qualifikationen besitzen sie?

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach